

# CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 33  
August 2008

Habanos  
DENOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA

Aktueller Newsletter der

5<sup>TH</sup> AVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

## Neue Habanos von H.Upmann und Hoyo de Monterrey

Erstmals kommen dabei auch 10er Cabinet-Kisten auf den Markt



10er Kisten H.Upmann Magnum 50  
und Hoyo de Monterrey Epicure Especial

Die Neuheiten für das Jahr 2008, die H.Upmann Magnum 50 und die Hoyo de Monterrey Epicure Especial, sind nun in Deutschland eingetroffen. Die Besucher des diesjährigen „Festival del Habano“ in Havanna konnten diese beiden Cigarren bereits im Februar verkosten. Dem einen oder anderen sind sie vielleicht auch noch aus dem Jahr 2005 in Erinnerung, als sie zu den „Edición Limitada“ gehörten. Von nun an werden diese beiden Formate zum festen Portfolio der beiden Marken gehören.

Und während es bisher nur 50er und 25er Cabinet-Kisten gab, bietet Habanos S.A. nun erstmals Cigarren in 10er Cabinet-Kisten an. Habanos S.A. reagiert damit auf den Wunsch vieler Händler nach einer handlicheren, das heißt kleineren, Packungsgröße. Auf eine klassische Holzkiste muss dabei aber niemand verzichten. Denn für Cigarren gibt es nun einmal

keine schönere Art der Aufbewahrung als die in einer Cigarrenkiste. Die H.Upmann Magnum 50 und die Hoyo de Monterrey Epicure Especial werden die ersten Cigarren in 10er Cabinet-Kisten sein, weitere folgen.

Mit der Magnum 50 und der Magnum 46, die längst im Rang eines Klassikers steht, hat nun auch die Marke H.Upmann mit der so genannten „Magnum-Serie“ eine besondere Serie aufgelegt. Ziel von Habanos S.A. ist es, jede Marke neben der klassischen Linie mit einer besonderen Serie auszuzeichnen. Bei diesen handelt es sich um Cigarren, die sich durch die besondere Qualität der verwendeten Tabake abheben. Gekennzeichnet sind sie durch einen zweiten Cigarrenring. Auch die Aluminiumtubos für diese Serien heben sich durch ihre Wertigkeit von denen der anderen Produkte der jeweiligen Marke deutlich ab.

Die H. Upmann Magnum 50 ist, wie der Name

schon andeutet, eine Cigarre mit einem 50er Ringmaß und einer Länge von 160 mm. Damit ist sie die perfekte Cigarre für die Liebhaber großvolumiger Cigarren. Ihr Aroma ist intensiv und würzig, dabei aber nicht zu kräftig.

Die Hoyo de Monterrey Epicure Especial hat ebenfalls ein 50er Ringmaß, ist dafür aber nur 141 mm lang. Damit ist sie dem Format nach eine Gordito, ein „Dickerchen“, wenn man es aus dem Spanischen übersetzt. Diese Maße hatte bisher nur die „La Fuerza“ der Marke San Cristobal. Die Epicure Especial ist geschmacklich eine ganz typische Cigarre der Marke Hoyo de Monterrey, also eine eher milde, und auch für Einsteiger oder gelegentliche Cigarrenliebhaber gut geeignete Cigarre.

Jedes Jahr präsentiert Habanos S.A. eine Reihe von Neuheiten, um die weltweite Nachfrage nach besonderen Cigarren zu befriedigen. Dazu gehören die „Edición Limitada“, die nicht zum normalen Portfolio der Marken gehören und in begrenzter Stückzahl hergestellt werden. Daneben werden dem Habanos-Portfolio pro Jahr ein oder zwei Cigarren hinzugefügt. Bei der Auswahl dieser Cigarren richtet sich Habanos S.A. nach den ganz besonderen Ansprüchen und Wünschen der Cigarrenliebhaber weltweit.

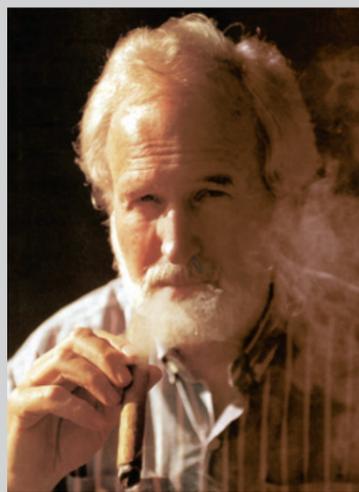
### Inhalt:

Cigarren genießen und  
Gutes tun Seite 2

Auf den Spuren der Habanos –  
Manufakturen Seite 3  
Teil 11: Der „Palacio Villalba“

Ankündigung: „30. Inter-tabac  
2008“ im September in Dortmund  
Seite 3

Habanos-Ticker Seite 4



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Spannung haben wir die Neuheiten für dieses Jahr erwartet und werden nun endlich für unser Warten belohnt. Wir freuen uns, Ihnen die H.Upmann Magnum 50 und die Hoyo de Monterrey Epicure Especial präsentieren zu können. Die aktuelle Debatte um die Rauchverbote bricht nicht ab. Inzwischen hat nun auch das Bundesverfassungsgericht entschieden. Am 30. Juli 2008 erklärte das Gericht die Rauchverbote in Einraumkneipen in Baden-Württemberg und Berlin für verfassungswidrig. Damit ist das Rauchen in Lokalen, die kleiner als 75 Quadratmeter und als Rauchergaststätte schon von außen gekennzeichnet sind, wieder möglich. Wirte hatten auf ihr Recht der Gleichbehandlung geklagt und gewonnen. Nun sind die Länder aufgefordert, bis 2010 eine einheitliche Neuregelung zu finden. Wie diese aussehen wird, bleibt abzuwarten. Ich hoffe aber, dass auch dieses Urteil dazu beiträgt, die Menschen wachzurütteln. Eine Demokratie lebt durch die Entscheidungen mündiger Bürger und nicht durch die Reglementierungswut des Staates. Soziales Engagement sollte nicht nur die Sache einzelner Weniger sein. Sehr gefreut hat mich bei einem „Cigar Benefiz“ in Düsseldorf die übergroße Bereitwilligkeit der Menschen, ihren Beitrag für einen guten Zweck zu leisten. Genießerkultur und Wohltätigkeit sind also zwei Dinge, die durchaus zusammengehören. Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Cigar Journals und einer guten Habano!

Heinrich Villiger

Ihr Heinrich Villiger.

## Düsseldorfer Aficionados spenden 6.000 Euro für cubanische Kinder

Am 12. Juli 2008 trafen sich in der Düsseldorfer CIGARWORLD Lounge mehr als 100 passionierte Cigarrenraucher, um auf der einen Seite den Abend fachsimpelnd zu genießen, andererseits aber auch, um eine gute Sache zu unterstützen. Insgesamt konnten bei einer Tombola Spenden in Höhe von 6.000 Euro gesammelt werden. 5<sup>TH</sup>Avenue spendete hochwertige Gewinne für diese Tombola, darunter erlesene Cigarren, wertvolle Accessoires sowie einen prächtigen Cohiba Maduro 5 Humidor, gefüllt mit 60 Cigarren der neuen Cohiba-Linie. Die Inhaber der CIGARWORLD Lounge, Patricia und Marc Benden, überreichten gemeinsam mit dem ebenfalls anwesenden Heinrich Villiger den Scheck an den Geschäftsführer der Hilfsorganisation „Camaquito“, Mark Kuster. Heinrich Villiger, Geschäftsführer der 5<sup>TH</sup>Avenue Products Trading-GmbH und ausgewiesener Cubakenner, ist seit vielen Jahren und mit großer Leidenschaft als offizieller Botschafter für „Camaquito“ im Einsatz. Mehr als 100 Gäste konnten an diesem Abend begrüßt werden. Die Veranstalter zeigten sich sehr zufrieden mit dem gelungenen Verlauf des Abends und der großen Spendenbereitschaft der Gäste.

„Camaquito“ ist eine von Mark Kuster im Jahr 2001 gegründete politisch und konfessionell unabhängige schweizerische Kinderhilfsorganisation, die seit Jahren Projekte zugunsten Kinder und Jugendlicher in Cuba unterstützt. So konnten in den letzten Jahren bereits beachtliche Erfolge verzeichnet werden. In der

Region Camagüey, in der der Verein vor allem tätig ist, wurden Schulen und Kindergärten sowie eine der größten Entbindungskliniken Cubas renoviert. Der Verein realisiert Trinkwasserprojekte und unterstützt außerdem kulturelle Einrichtungen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht immer der Versuch, die Menschen eigenverantwortlich zur Mitarbeit zu motivieren. 5<sup>TH</sup>Avenue hat in der Vergangenheit schon häufig die Arbeit der Hilfsorganisation „Camaquito“ durch solche und ähnliche Zusammenarbeit unterstützen können. Die Erlöse des Düsseldorfer Abends werden für die dringend nötige Modernisierung des dortigen Notfall-Operationssaals eingesetzt. Wenn auch Sie helfen möchten, können Sie sich auf der Internetseite [www.camaquito.org](http://www.camaquito.org) informieren.

Noch bis nach Mitternacht amüsierten sich die Gäste bei sommerlichen Temperaturen



im prächtig geschmückten Hof der Lounge. Karibisch angehauchte kulinarische Spezialitäten sorgten für das leibliche Wohl; und zu anregender Musik, gespielt von der cubanischen Band „Havana Open“, wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen. Alles in allem ein gelungener Abend, der eine Wiederholung wert ist.



Patricia Benden, Mark Kuster, Heinrich Villiger und Marc Benden (v.l.) bei der Benefiz-Veranstaltung zugunsten von „Camaquito“ im Hof der Lounge.

## Teil 11: Der „Palacio Villalba“ von José Suárez Murias



Der Palacio Villalba

Der „Palacio Villalba“ ist einer der Cigarrenpaläste, die nicht, wie beispielsweise „La Meridiana“, „La Escepcion“ oder „El Eden“, als solche konzipiert und erbaut wurden. Das Gebäude existierte bereits, wurde von einem Cigarrenfabrikanten erworben und als Manufaktur eingerichtet. Der „Palacio Villalba“ befindet sich auf der Calle Egidio 2, zwischen der Calle Dragones und der Calle Maximo Gomez. Er ist nur wenige hundert Meter von der Manufaktur „La Escepcion“ entfernt. Auch vom Capitolio aus läuft man nur ein paar Minuten die Calle Dragones hinunter in Richtung Havana Vieja, Alt-Havanna. Das Gebäude ließ der Marqués de Villalba im Jahre 1875 errichten. Platz wurde in diesem Teil der damals eigentlich schon dicht besiedelten Stadt Havanna durch den Abriss der nicht mehr notwendigen alten



Das Eisengitter über der Tür, das den Bauherren und das Baujahr verrät, ist gut erhalten.

Stadtmauer, die inzwischen mitten durch die Stadt verlief. Das schaffte Bauland für mehrere Prachtbauten, darunter diesen Palacio. Der Palacio steht übrigens an exakt der Stelle, an der sich früher eines der Stadttore, die berühmte „Puerta de Tierra“, befand.

Der Marqués verstarb ein paar Jahre später, Einzelheiten über die Umstände seines Todes sind nicht bekannt. Seine Witwe jedenfalls bot das Haus zum Verkauf an. Dies muss in den frühen 80er Jahren des 19. Jahrhunderts gewesen sein. Zu diesem Zeitpunkt interessierte sich José Suárez Murias für das Gebäude, ein weitläufiger Verwandter von Pedro Suárez Murias, dem Gründer der Manufaktur „La Meridiana“. Die Familie Murias war damals über viele Jahrzehnte hinweg eine der größten im Tabak- und Cigarngeschäft und hat einen wesentlichen Beitrag zum Ansehen und dem Wert der Habanos beigetragen, den sie auch heute noch genießen. José Suárez Murias fertigte neben anderen Marken die „La Flor de Jose Suarez Murias“ und „J.S. Murias“. Heute sind diese Namen, ganz im Gegensatz zu früheren Zeiten, niemandem mehr ein Begriff. José Murias verkaufte die Marken allerdings noch vor der Jahrhundertwende, zu Zeiten des Bürgerkrieges, an die englische Gesellschaft „Henry Clay & Bock

Ltd.“, welche wiederum nur wenig später in amerikanische Hand übergang. Die Marken, die vormals im „Palacio Villalba“ gefertigt wurden, kamen fortan aus der Fabrik „La Corona“, auch als „Palacio de Hierro“ bekannt, der in einer der nächsten Ausgaben des „Cigar Journal“ vorgestellt wird.

Das Gebäude beherbergt heute unter anderem die „Sociedad Cultural Rosalia de Castro“. Von außen wirkt es mächtig und beinahe ein wenig verlassen, da sämtliche Fenster im oberen Stockwerk mit hölzernen Fensterläden versehen sind. Ein schönes Eisengitter über der massiven Holztür mit Eisenbeschlägen trägt die Initialen des ersten Besitzers des Palacios, des Marqués de Villalba, und legt Zeugnis über das Baujahr des Hauses ab. Eine Besichtigung des Innenhofes und der oberen Etage ist möglich. Steigt man die einstmals prächtige Treppe in den oberen Stock hinauf, erahnt man die schon beinahe verblasste Schönheit dieses Gebäudes. Durch einen großen Lichthof fallen Sonnenstrahlen in das Innere des Gebäudes und verleihen den altherwürdigen Mauern einen strahlenden Glanz.



Ein Löwenkopf hält die großen, schweren Griffe der massiven Holztür.

## Ankündigung: „30. Inter-tabac 2008“ im September in Dortmund

Die „Inter-tabac 2008“, die internationale Fachmesse für Tabakbedarf, feiert in diesem Jahr ihr 30. Jubiläum in den Westfalenhallen Dortmund. Geöffnet ist die Messe für Fachbesucher vom 19. bis 21. September 2008.

Im August 1978 öffnete die Inter-tabac mit 78 Ausstellern und etwa 1500 Besuchern zum ersten Mal ihre Pforten. Bereits zu diesem Zeitpunkt waren die Veranstalter von der großen Nachfrage und der Beliebtheit der Messe überrascht. Obwohl zu Beginn ein zweijähriger

Turnus geschied man im darauffolgend dafür, die Messe jährlich stattfinden.

2007, nach beinahe dreißig Jahren, konnten mehr als 230 Aussteller und über 5500 Besucher in Dortmund begrüßt werden. Auch in diesem Jahr ist die 5<sup>TH</sup>Avenue Products GmbH wieder gemeinsam mit „Villiger“ und „El Mundo del Tabaco“ an einem Gemein-



schäftsstand mit einer über 405 Quadratmeter großen Grundfläche vertreten. Die Fachhändler finden den Stand mit der Standnummer 4090 in Halle 4. Habanos S.A. präsentiert sich wie im letzten Jahr auf der oberen Etage. Auch ein hochkarätiger Torcedor sorgt diesmal für frischen Cigarren-genuss: Angel Perez Garcia. Er ist „Jefe de Galera“ in der Manufaktur H. Upmann und wird im Anschluss an die Messe weitere drei Monate in Deutschland unterwegs sein.

schäftsstand mit einer über 405 Quadratmeter großen Grundfläche vertreten. Die Fachhändler finden den Stand mit der Standnummer 4090 in Halle 4. Habanos S.A. präsentiert sich wie im letzten Jahr auf der oberen Etage. Auch ein hochkarätiger Torcedor sorgt diesmal für frischen Cigarren-genuss: Angel Perez Garcia. Er ist „Jefe de Galera“ in der Manufaktur H. Upmann und wird im Anschluss an die Messe weitere drei Monate in Deutschland unterwegs sein.

## H.Upmann Magnum 46 jetzt im Tubo

Die H.Upmann Magnum 46 ist ein absoluter Klassiker unter den Cigarren der vor über 150 Jahren von den Gebrüder Hupmann gegründeten Marke. Diese Cigarre ist ab sofort auch im praktischen Aluminiumtubo erhältlich.

Dieser schützt die edlen Cigarren vor Austrocknung und Beschädigung und macht sie damit zur ersten Wahl für reisende Aficionados. Die H.Upmann Magnum 46 ist die erste Cigarre der so genannten Magnum-Serie der Marke H.Upmann. Die zweite dieser Serie, die H.Upmann Magnum 50, ist gerade auf dem Markt erschienen, weitere Formate könnten folgen. Damit hat H.Upmann, ebenso wie

die Marke Cohiba, außer der klassischen Serie noch eine weitere Linie. Zu erkennen sind die Cigarren der Magnum-Serie an einem zweiten Cigarrenring, der neben dem normalen Cigarrenring auf der Cigarre befestigt ist. Auch auf dem Aluminiumtubo ist der Name der Cigarre verzeichnet. Bei der Magnum-Serie gibt die Zahl Auskunft über das entsprechende Ringmaß. Die H.Upmann Magnum 46 hat also ein 46er Ringmaß und ist mit einer Länge von 143 mm dem Format nach eine Corona Gorda, eines der beliebtesten Formate weltweit. Cigarren der Marke H.Upmann sind seit ihrer Gründung Garant für allerhöchste Qualität. Seit ihrer Einführung



traten sie ihren Siegeszug um die gesamte Welt an und waren vor allem als Präsente für die Kunden der in Bremen heimischen Bank besonders beliebt. Der erste Weltkrieg machte den Gebrüder in Cuba allerdings den Gar aus: als originär deutsches Unternehmen kamen sie auf die so genannte „Schwarze Liste“ und mussten so im Verlauf der folgenden Jahre ihre Verbindlichkeiten in Cuba aufgeben. Doch zum Glück der Aficionados auf der ganzen Welt konnte die Marke bis heute erhalten bleiben.

## Guayaberas der Marke Cohiba

In Cuba gilt sie in der Variante mit langen Ärmeln selbst bei offiziellen Anlässen als passende Kleidung. Fidel Castro und Ernest Hemingway zählten zu ihren bekanntesten Trägern: die Guayabera.

Ursprünglich stammen diese aus Leinen hergestellten Hemden wahrscheinlich aus Cuba, wobei die Herkunft nicht ganz eindeutig geklärt ist.

Von Cohiba gibt es jetzt aus edlem Leinen gefertigte und in Panama produzierte Guayaberas, ganz klassisch in weiß und, wie inzwischen sehr beliebt, auch in schwarz. Gerade bei sehr sommerlichen Temperaturen ist man(n) mit einer Guayabera ein-



fach perfekt gekleidet, sportlich und doch elegant. Der gerade Schnitt und die aufgesetzten Falten auf jeder Seite verleihen einer Guayabera das gewisse Etwas. Noch



dazu sind die vier aufgenähten Taschen sehr praktisch, kann man darin doch Geldbörse, Papiere und auch ein Cigarrenetui ohne Mühe unterbringen.

## Montecristo Etui

Von Montecristo gibt es jetzt ein schwarzes, aus weichem Leder gefertigtes Etui. Drei bis vier Cigarren in verschiedenen Formaten finden darin Platz. Eine Plakette zeigt das bekannte Logo der Marke. Das Etui verkörpert stilistisch die schlichte Eleganz der Marke Montecristo, die bereits von den beiden Begründern der

Marke von Anfang an gewollt war. Denn diese Schlichtheit brachten Alonso Menéndez und Pepe Garcia schon durch die Wahl des Logos zum Ausdruck: während zu dieser Zeit üppige, mit Gold überladene Lithographien in Mode waren, reduzierten sie ihr Logo auf drei gekreuzte Degen mit einer Lilie in der Mitte.



## Impressum

Redaktion und Copyright:  
5<sup>TH</sup> AVENUE  
PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66  
D-79751 Waldshut-Tiengen  
Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

Händlerstempel: